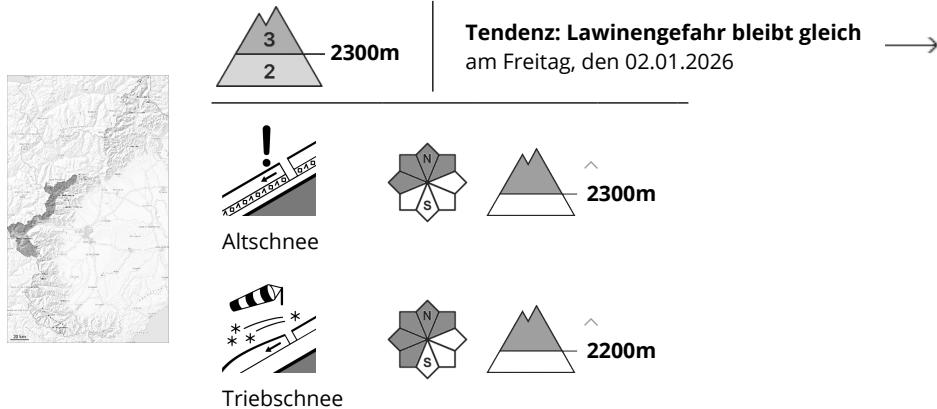


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Heikel sind Triebsschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen sind recht groß und teilweise störanfällig. Die Lawinen können vor allem an steilen Schattenhängen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Die spontane Aktivität von feuchten und nassen Lawinen nimmt mit der Abkühlung deutlich ab.

Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachsicht

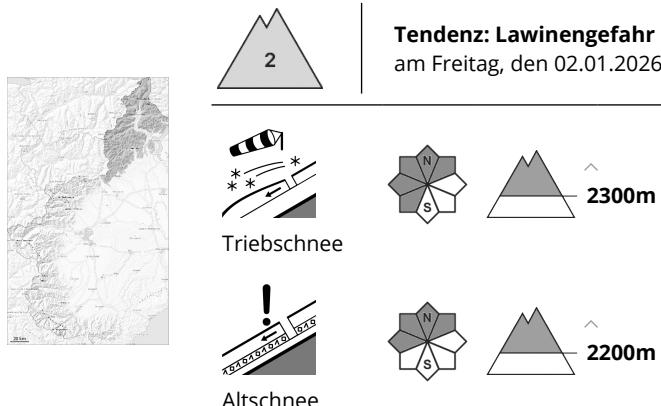
In den letzten Tagen entstanden in mittleren und hohen Lagen leicht auslösbar Triebsschneeeansammlungen. Der Neuschnee der letzten Woche ist v.a. an Sonnenhängen gebunden. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachsichten vorhanden.

Tendenz

Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Wind entstehen in den nächsten Tagen frische Triebsschneeeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Zudem sollten Triebsschneeeansammlungen beachtet werden.

Vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten entstanden teils störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Sie sind v.a. an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Lawinen können stellenweise vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

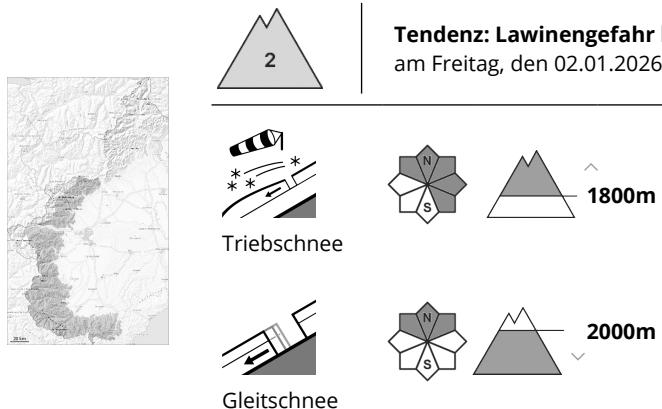
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen West über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Unterhalb von rund 2000 m liegt weniger Schnee als üblich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebsschnee und Gleitschnee beachten.

Frischere Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Schattenhängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen noch ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Lawinen können stellenweise vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten anreißen.

Mit der Abkühlung sind kaum noch feuchte und nasse Lawinen zu erwarten.

Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke in den letzten Tagen. Diese Bedingungen erlaubten eine allmähliche Verfestigung der Schneedecke.

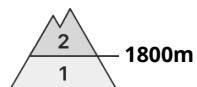
Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Wind entstehen in den nächsten Tagen frische Triebsschneeeansammlungen.

Tendenz

Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Wind entstehen in den nächsten Tagen frische Triebsschneeeansammlungen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 02.01.2026 →



Triebsschnee



Altschnee



Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Heute blies der Wind verbreitet in Kammlagen mäßig bis stark. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden der Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Mit auffrischendem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen besonders in Kammlagen sowie in der Höhe weitere Triebsschneeeansammlungen. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Altschnee. Die eher kleinen Triebsschneeeansammlungen können besonders an extrem steilen Schattenhängen in der Höhe vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und vor allem an extrem steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Zudem können Lawinen vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

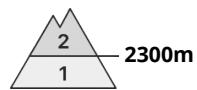
Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Verbreitet liegt nur wenig Schnee.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer lockeren Oberfläche.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 02.01.2026 →



Triebsschnee



Altschnee



Schneeverwehungen und alter Schnee erfordern Aufmerksamkeit.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeeansammlungen. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen.

Zudem können Lawinen vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Diese Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, besonders an sehr steilen Schattenhängen.

Eine defensive Routenwahl ist angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In den letzten fünf Tagen wurden einige kleine und mittlere trockene Schneebrettlawinen von Personen ausgelöst, v.a. entlang der Grenze zu Frankreich.

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche überlagern v.a. an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind dort Schwachschichten vorhanden.

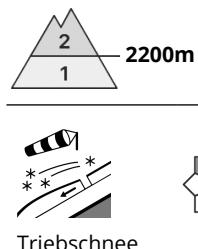
In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Tendenz

Es ist sonnig. Der Wind bläst mäßig bis stark. Die Triebsschneeeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 02.01.2026 →



Triebeschnne

Triebeschnne ist die Hauptgefahr.

Es entstanden teils störanfällige Triebeschnneansammlungen. Diese können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können Lawinen sehr vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m.

Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit tiefen Temperaturen und teils stürmischem Nordwestwind wuchsen die Triebeschnneansammlungen an. Die frischen und älteren Triebeschnneansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Schattenhänge oberhalb von rund 2600 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

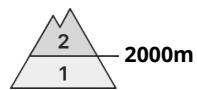
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee. Steile Südhänge: Es liegt kaum Schnee.

Tendenz

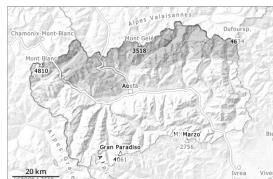
Die Triebeschnneansammlungen bleiben störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 02.01.2026 →



Triebsschnee



Altschnee



Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebsschneeeansammlungen. Die gut sichtbaren Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. V.a. entlang der Grenze zur Schweiz sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen an sehr steilen Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Gelände sowie in windgeschützten Lagen.

Schneedecke

Seit Samstag, 26. Dezember wurden einige kleine und mittlere trockene Schneebrettlawinen von Personen ausgelöst.

Seit Dienstag blies der Wind v.a. entlang der Grenze zur Schweiz stark.

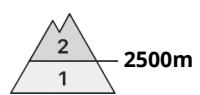
Neu- und Triebsschnee der letzten Woche überlagern v.a. an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind dort grobkörnige Schwachschichten vorhanden. In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Tendenz

Es ist sonnig. Der Wind bläst stark. Die Triebsschneeeansammlungen bleiben störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 02.01.2026



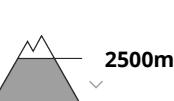
Altschnee



Triebsschnee



Altschnee



Schwacher Altschnee besonders in schattigen, windgeschützten Lagen.
Kleine und mittlere Lawinen sind möglich.

Die Gefahrenstellen liegen besonders in schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen. Härtere Schneeschichten liegen stellenweise auf grobkörnigem Altschnee. Die Lawinen sind vereinzelt mittelgroß und teils schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

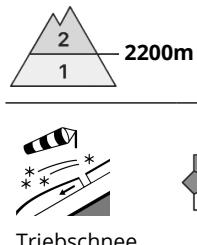
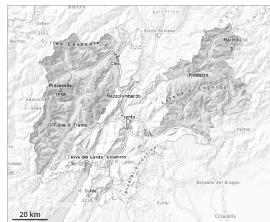
gm.6: lockerer schnee und wind

Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Triebsschneeeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 02.01.2026 →



Triebsschnee



Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Nordwind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen in den letzten zwei Tagen an. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage können vor allem an den Expositionen Südwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Lawinen sind meist klein.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m.

Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß.

Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Die Triebsschneeeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden.

V.a. Schattenhänge, oberhalb von rund 2600 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Steile Südhänge: Es liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Die Triebsschneeeansammlungen bleiben störanfällig. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 02.01.2026 →



Altschnee

Schwacher Altschnee oberhalb von rund 2000 m.

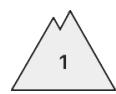
Schwachschichten im Altschnee können in hohen Lagen vereinzelt und meist mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Einzelne kleine Lawinen sind nicht ganz ausgeschlossen.

Schneedecke

Am Donnerstag ist es kalt. In hohen Lagen ist die Schneedecke tragfähig gefroren. Die Altschneedecke bleibt allgemein gut verfestigt.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 02.01.2026



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind vereinzelt klein.

Schneedecke

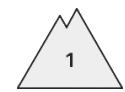
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 02.01.2026



Triebeschne



Waldgrenze

Error: Incomplete joker sentence

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

Error: Incomplete joker sentence

Tendenz

Es ist kalt.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 02.01.2026 →



Triebeschnee



2000m

Frischen Triebeschnee beachten.

Die frischen und älteren Triebeschneeeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m vereinzelt ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen. Lawinen sind klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebeschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

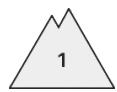
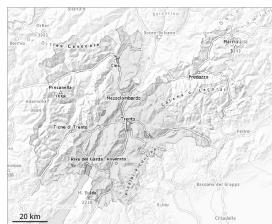
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee. Es liegt an Südhängen kaum Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 02.01.2026 →



Triebeschnne

Vorsicht vor Triebeschnne.

Mit starkem bis stürmischem Nordwind entstanden am Dienstag Triebeschnneansammlungen. Die frischen und älteren Triebeschnneansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m vereinzelt ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Solche Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Lawinen sind meist nur klein. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreißen und zum Absturz bringen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen und älteren Triebeschnneansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

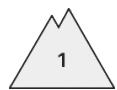
Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In allen Gebieten liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Freitag, den 02.01.2026



Triebsschnee



Altschnee



Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Heute blies der Wind verbreitet in Kammlagen mäßig bis stark. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Mit auffrischendem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen besonders in Kammlagen sowie in der Höhe weitere Triebsschneeeansammlungen. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Altschnee. Die eher kleinen Triebsschneeeansammlungen können besonders an extrem steilen Schattenhängen in der Höhe vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

In der Schneedecke sind an Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und vor allem an extrem steilen Schattenhängen vereinzelt mittlere Größe erreichen. Zudem können Lawinen vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Verbreitet liegt nur wenig Schnee.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer lockeren Oberfläche.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

